Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 28. Hirschberg, Sonnabend den 7. April **1866.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 1. April. Die „Nat.-Ztg." bringt den Wortlaut der preußischen Depesche an die deutschen Staaten vom 24. März. Die Depesche bespricht die gegenwärtige Lage in Deutschland, die militärischen Drohungen Oesterreichs, den Wunsch Preußens, die nöthigen Garantien in Deutschland zu suchen und zu finden, und fährt fort: Der Bund in seiner gegenwärtigen Gestalt reicht für diesen Zweck und für eine aktive Politik nicht aus. Preußen kann auf eine wirksame Hilfe des Bundes nicht rechnen, falls es angegriffen würde. Preußen ist bei jedem Angriff zunächst auf seine eigenen Mittel angewiesen, wenn nicht der besonders gute Wille einzelner Bundesregierungen zu seiner Unterstützung Mittel in Bewegung setzt, die auf dem gewöhnlichen Bundeswege viel zu spät flüssig würden. Preußen muß eine den realen Verhältnissen entsprechende Bundesreform anregen. Das Interesse Preußens ist schon durch seine geographische Lage mit dem Interesse Deutschlands identisch. Das Schicksal Preußens zieht das Schicksal Deutschlands nach sich. Der deutsche Bund in seiner gegenwärtigen Gestalt würde bei einer europäischen Krise Deutschland nicht vor dem Schicksal Polens schützen. Weitere Aeußerungen vorbehaltend, erbittet die preußische Regierung zunächst die Beantwortung der Frage, ob und wieweit Preußen auf Unterstützung rechnen könne, falls es von Oesterreich angegriffen oder durch unzweideutige Drohungen zum Kriege genöthigt würde.

— Der hiesige österreichische Gesandte Graf Karolyi hat am 31. März dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck eine Note überreicht, welche nach der „Wien. Ztg." also lautet: „Es ist zur Kenntniß des österreichischen Kabinets gekommen, daß die Regierung Sr. Majestät des Königs von Preußen, um die Verantwortlichkeit für die entstandenen Besorgnisse einer Gefährdung des Friedens von sich abzulehnen, dem kaiserlichen Hofe feindselige Absichten beigemessen, ja sogar auf die Eventualität einer Bedrohung der preußischen Monarchie durch eine Offensive Oesterreichs hingewiesen habe. Wiewohl die Grundlosigkeit einer solchen Unterstellung in Europa notorisch ist, so muß die Regierung des Kaisers demungeachtet Werth darauf legen, gegenüber dem königlichen Kabinette sich ausdrücklich gegen eine mit der Evidenz der Thatsachen so vollkommen unvereinbare Beschuldigung zu verwahren. Der Unterzeichnete hat demgemäß den Auftrag erhalten, dem Grafen Bismarck in aller Form zu erklären, daß den Absichten des Kaisers nichts ferner liege, als ein offensives Auftreten gegen Preußen. Nicht nur schließen die so vielfach durch Wort und That erwiesenen freundschaftlichen Gesinnungen des Kaisers für die Person des Königs sowohl, wie für den preußischen Staat jede solche Absicht entschieden aus, sondern der Kaiser erinnert sich auch der Pflichten, welche Oesterreich sowohl, als Preußen feierlich durch den deutschen Bundesvertrag übernommen haben. Der Kaiser ist fest entschlossen, seinerseits sich nicht in Widerspruch mit den Bestimmungen des Artikels 11. der Bundesakte zu setzen, welche es den Mitgliedern des Bundes verbieten, ihre Streitigkeiten mit Gewalt zu verfolgen. Indem der Unterzeichnete den Hrn. Ministerpräsidenten Grafen Bismarck ersucht, dem Könige, seinem erhabenen Herrn, die gegenwärtige Note zu unterbreiten, hat er den Ausdruck der Hoffnung hinzuzufügen, daß das Königl. Kabinet sich bewogen finden werde, ebenso bestimmt und unzweideutig, wie er Solches Namens seiner Allerhöchsten Regierung gethan, den Verdacht eines beabsichtigten Friedensbruches zurückzuweisen und dadurch jenes allgemeine Vertrauen auf die Erhaltung des inneren Friedens Deutschlands, welches niemals sollte gestört werden können, wiederherzustellen. Der Unterzeichnete beehrt sich auch bei diesem Anlasse zc. zc. gez. Karolyi."

— Nachdem, mit Ausnahme einiger Restrechnungen, die Liquidationen der im Jahre 1864 mobil gewesenen Truppen eingegangen sind, stellen sich die Kriegskosten für den dänischen Feldzug auf 14,700,000 Thlr. für die Landarmee und 3,500,000 Thlr. für die Marine heraus, ausschließlich der normalmäßigen Friedenskosten von 3½ Millionen. (M. Bl.)

— Während des letzten Krieges gegen Dänemark haben die weiblichen Krankenpflegerinnen in den Lazarethen so vortreffliche Dienste geleistet, daß man auf den Gedanken kam, auch in den Friedensgarnisonen dergleichen Krankenpflegerinnen zu benutzen, und ein solcher Versuch wurde in Münster angestellt, wo seit dem 1. Juni v. J. drei barmherzige Schwestern vom Orden der Klementinerinnen an der Krankenpflege theilgenom-

men haben. Diese Einrichtung hat sich in Münster sehr gut bewährt und Se. Majestät der König haben genehmigt, daß in allen größeren Garnison-Lazarethen Krankenpflegerinnen geistlicher Genossenschaften verwendet werden dürfen, sofern Anerbietungen hierzu von derartigen Genossenschaften gemacht werden, ohne daß hierzu von den Militärbehörden eine Aufforderung ergeht.

— Die in dem letzten dänischen Kriege erbeuteten Danebrogs wie die sonstigen Trophäen sind nach der „Voss. Ztg." neuerdings von den betreffenden Truppentheilen an das hiesige Zeughaus abgeliefert und in dem Waffensaale desselben mit aufgestellt worden. Die Frage, ob diese Fähnlein, da sie von den dänischen Truppen nur als Kompagniefahnen geführt werden, als wirkliche Trophäen anzusehen seien, muß also bejahend entschieden worden sein.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Schleswig, den 29. März. Aus allen Städten Schleswigs langen Nachrichten an, daß das Geburtsfest des Königs von Preußen gefeiert worden ist und allenthalben hat es sich an jenem Festtage gezeigt, welchen Anklang die geordneten sicheren Zustände, die durch die preußische Verwaltung begründet worden sind, bei der Bevölkerung gefunden haben. — Der Pasquillant Pfretzschner ist nicht, wie früher angegeben wurde, durch preußisches Militär ins Gefängniß gebracht, sondern nur durch die Polizei vor eine gerichtliche Kommission geladen worden, hat dann eine Haussuchung erfahren und befindet sich auf freien Füßen.

Sachsen.

Dresden, den 30. März. Die künftige sächsische Civilprozeßordnung soll, im Gegensatz zu dem bisherigen Verfahren, auf Mündlichkeit und Oeffentlichkeit beruhen, und zwar dergestalt, daß die Parteien entweder selbst oder durch ihre Sachwalter ihre Sache vor dem öffentlichen Gericht führen, der Richter nach beendigtem Prozeß sein Urtheil mündlich abgibt und das über die Verhandlung aufzunehmende Protokoll stenographisch geführt wird. Man hofft durch die Anwendung der Stenographie viel Zeit zu ersparen.

Großherzogthum Hessen.

Homburg, den 27. März. Die Leiche des Landgrafen ist im Schlosse feierlich bestattet worden. Der Großherzog von Hessen, der Herzog von Nassau und sämmtliche Gesandte beim deutschen Bunde wohnten der Trauerfeierlichkeit bei; ein Bataillon preußischer Infanterie und eine Schwadron preußischer Husaren waren von Frankfurt zur Theilnahme am Leichenzuge kommandirt worden. In der Fürstengruft der Schloßkirche, wo die verstorbenen Landgrafen ruhen, war nur noch eine Stelle frei, welche nun die Leiche des letzten hessischen Landgrafen zur ewigen Ruhe aufgenommen hat.

Baiern.

München, den 3. April. Die bairischen Kavallerie- und Artillerie-Regimenter haben den Befehl erhalten, eine größere Anzahl von Reit- und Zugpferden anzukaufen. Eintretenden Falls soll das bairische Armeekorps dem Vernehmen nach zwischen Würzburg und Aschaffenburg concentrirt werden. Die Einleitungen und Vorkehrungen dazu sollen bereits getroffen sein.

Oesterreich.

Wien, den 3. April. Die „Wien. Abdp." behauptet, in der gesammten, noch auf dem Friedensstand befindlichen österreichischen Armee betrage die gegenwärtige Stärke eines Feldbataillons nicht 600, sondern nur 380 Mann. — Aus Oderb'erg wird gemeldet: Vorgestern früh haben die österreichischen Behörden in den Grenzbezirken den Befehl erhalten, sämmtliche Urlauber einzuberufen.

— Die Ausfuhr von Pferden ist für sämmtliche Grenzen der allgemeinen österreichischen Zollgebiete verboten worden.

Belgien.

Brüssel, den 3. April. Nach Berichten aus Mexiko, welche bei der hiesigen Regierung eingetroffen sind, ist die außerordentliche belgische Gesandtschaft, welche beauftragt war, die Thronbesteigung des Königs von Belgien dem Kaiser von Mexiko zu notifiziren, von Guerillas angegriffen und der Lieutenant d' Hane bei dieser Gelegenheit getödtet worden.

Frankreich.

Paris, den 31. März. Nach der „Patrie" ist über die Rückkehr der französischen Truppen mit Mexiko ein Abkommen getroffen worden. Ende September oder Anfang Oktober d. J. wird die Rückkehr derselben ihren Anfang nehmen. Um diese Zeit werden 5000 Mann nach Frankreich zurückkehren, während ein Korps österreichischer Freiwilliger in derselben Stärke in Veracruz gelandet sein wird. — In dem Gefecht der Truppen des Obersten de Colomb am 16. März mit den Mannschaften von Si-Hamed-Ben-Hamza wurden letztere mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen. Die Franzosen hatten 19 Todte, darunter einen Offizier, und mehrere Verwundete, darunter 3 Offiziere. Bu-Dissa, der kräftigste und kühnste Reiter unter den Anhängern Sidi-Hamzas, war am Tage zuvor im Kampfe gegen einen den Franzosen befreundeten Stamm gefallen.

Portugal.

Die offizielle Zeitung veröffentlicht einen zwischen Portugal, Frankreich, Italien und Brasilien abgeschlossenen Vertrag wegen Errichtung einer Telegraphenlinie zwischen Europa und Amerika.

Italien.

Rom. Die päpstliche Armee ist beinahe komplet. Zwei französische Regimenter treffen Vorbereitungen zum Abzuge. Die Engelsburg wird nach und nach geräumt und es geht kein Wagen nach Civitavecchia, der nicht mit Kriegsmaterial beladen ist. — Die Pönitentiarie in Rom hat an die Bischöfe Italiens eine Instruktion über die Civilehe gerichtet. Zum Besten der Kinder und um der Polygamie vorzubeugen, hält sie es für gut, daß die Gläubigen nach dem religiösen Akte die Formalität der Civilehe vollführen; jedoch werden die Pfarrer daran gemahnt, es bei der Zulassung zum Sakrament streng zu nehmen.

— Kardinal Antonelli hat an alle Repräsentanten der päpstlichen Regierung im Auslande ein Circular gesandt, welches die Motive der Abreise des russischen Geschäftsträgers erklärt. — Eine zweite Brigade der französischen Okkupationsarmee wird sofort nach Ankunft der in Antibes organisirten Legion abrücken.

Florenz, den 1. April. Prinz Napoleon ist hier eingetroffen. — Die italienische Kriegsflotte zählt 1197 Kanonen und 20627 Mann. Die Transportschiffe zählen zusammen 124 Kanonen und 3220 Mann. — Nach der „Allg. Ztg." werden kriegerische Vorkehrungen getroffen. Die Mannschaften des Jahrganges 1845 sind einberufen worden, die Aufstellung einer Flotte von 40—50 Schiffen im adriatischen Meere ist angeordnet, die Befestigungen der oberitalienischen Provinzen werden besichtigt u. s. w.

Großbritannien und Irland.

London, den 28. März. Wie die „Times" aus Frankfurt mittheilt, sind in den letzten drei Monaten fast täglich Briefe gestohlen worden, die an Frankfurter Häuser adressirt, in England zur Post gegeben und frankirt worden waren. Die Postanweisungen und Wechsel, welche sie enthalten, kommen nicht zum Vorschein und die Banknoten werden verbraucht. Unfrankirte Briefe sind nicht gestohlen worden. Bis jetzt ist es den Postbehörden noch nicht gelungen, einen der Diebe zu ermitteln. Von einer einzigen Firma allein sollen mehr als 60 Briefe gestohlen worden sein.

— Die Verhaftungen in Irland dauern fort. Niemand leistet Widerstand und die Gefangenen verhalten sich ruhig. Manchmal geht die Polizei in ihrem Eifer etwas weit. Ein englischer Handlungsreisender kehrte kürzlich mit 3 Bekannten von einem Diner nach Hause zurück. Er war in sehr heiterer Stimmung und ließ seine Freunde in einer Reihe und im Tritt durch die Straßen von Belfast marschiren. Die Polizei verhaftete sie alle vier wegen „verbotener Exerzierübungen" und es kostete ihnen Weitläuftigkeiten, ihre Freiheit wieder zu erlangen. — Die „Times" enthält einen Aufsatz, worin den Engländern sehr eindringlich zu Gemüthe geführt wird, daß durchaus etwas für Helgoland geschehen müsse, wenn die Insel nicht ein Raub der Fluthen werden solle. Nur ein starker Schutzdamm im Westen der Insel könne sie davor bewahren, langsam aber sicher von der See verschlungen zu werden. — Der „Northumberland", dessen Stapellauf verunglückte, sitzt noch immer fest. Es sind große Voranstalten getroffen, ihn in Bewegung zu setzen.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 4. April. Der Emir von Bokhara hat den russischen General Tschernajew um Einstellung der Feindseligkeiten ersucht und die sofortige Freilassung der gefangenen russischen Beamten versprochen. Tschernajew hat in Folge dessen die Truppenbewegung sistirt, indem er den Emir davon benachrichtigte, er werde am Syr-Darja bis zur Einhaltung des Versprechens stehen bleiben.

Norwegen und Schweden.

In Christiania in Norwegen scheint der Mormonismus in jüngster Zeit einen bedeutenden Aufschwung genommen zu haben. Nach Angabe des Oberhauptes derselben betrug die Zahl der Mormonen daselbst im November v. J. 563 Personen, wovon 198 männlichen und 365 weiblichen Geschlechts, in dem verschiedenen Alter von 9—60 Jahren und darüber.

Moldau und Walachei.

Bukarest, den 31. März. Der Kriegsminister appellirt an die rumänische Jugend behufs der Bildung zweier neuer Bataillone Jäger und zweier Batterien Artillerie.

Türkei.

Konstantinopel, den 24. März. Die Pforte hat ihren Gesandten in Paris beauftragt, der Fortdauer der Union der beiden Fürstenthümer unter der Bedingung zuzustimmen, daß dieselbe als eine exceptionelle, die Rechte der Pforte nicht beeinträchtigende Maßregel betrachtet werde und der neue Hospodar ein Inländer sei. — Die Pforte hat den Befehl ertheilt, 60000 Redifs zur Verstärkung der 60000 Mann starken rumelischen Armee bereit zu halten. — Die gegen die aufständischen Libanon-Maroniten aufgebotenen türkischen Truppen sollen am 28. März wieder aus dem Gebirge abziehen, weil überall vollständige Ruhe herrsche. Es heißt, der Maronitenchef Joseph Karam habe sich heimlich nach Frankreich eingeschifft.

Amerika.

Newyork, den 18. März. Der heutige St. Patrickstag ist von den Irländern ruhig gefeiert worden; fenische Demonstrationen fanden nicht statt. Sonst aber fahren die Fenier fort, Geldsammlungen zu veranstalten, Waffen und Munition anzuschaffen und Mannschaften anzuwerben. In Louisville sind zwei Fenier-Kompagnien organisirt worden. Der Stadtrath von Newyork billigt die fenische Bewegung und muntert dazu auf. Der englische Gesandte soll von der Unionsregierung verlangt haben, ihre Mißbilligung des Feniertreibens öffentlich Ausdruck zu geben. Seward soll erwidert haben, so lange die Leiter der Fenier-Bewegung sich innerhalb der gesetzlichen Schranken hielten, könne die Regierung sich nicht einmischen; wenn sie den Gesetzen zuwiderhandeln sollten, würde sie eine Proklamation erlassen. In Kanada rüstet man sich gegen eine etwaige fenische Invasion. Nach besonders ausgesetzten Stellen werden Truppen gesandt und an den zugänglichsten Punkten der Grenze Erdschanzen aufgeworfen. Der kanadische katholische Bischof Lynch verdammt in einem Rundschreiben die fenische Bewegung und fordert die Bevölkerung auf, die Regierung in der Abwehr etwaniger Angriffe zu unterstützen. Gleiche Aufforderung ist von der St. Patricks-Society in Kingstown erlassen worden. — Herr Seward hat dem Senat einen Antrag vorgelegt, die Zulassung der Südstaaten unter folgenden Bedingungen zu gestatten: vollständige bürgerliche und politische Emanzipirung nebst Stimmberechtigung der Neger, Nichtigkeitserklärung der Rebellenschuld und Verzichtleistung auf Kompensation für die Befreiung der Sklaven. Sonst wird noch berichtet, daß binnen 2 Monaten 40000 im Süden stationirte Schwarze ausgemustert werden sollen.

— Der Senat hat es abgeschlagen, das Territorium Colorado als Staat zuzulassen. Der Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten hat eine Resolution beim Senat eingebracht, worin gegen die Transportation von Personen nach den Vereinigten Staaten, welche in Europa eines Verbrechens überwiesen worden sind, protestirt wird. Anlaß dazu hat die Thatsache gegeben, daß die Behörden von Baselland eine des Mordes überführte Person unter der Bedingung der Auswanderung nach Amerika begnadigt haben.

— Die fenische Bewegung scheint sich etwas gelegt zu haben. Die Regierung hat sich noch nicht veranlaßt gesehen, einzuschreiten. Aus Montreal und Toronto wird von Loyalitätsbezeigungen der irischen Einwohner berichtet. Die Miliz ist aufgerufen und die Forts sind mit Artilleristen besetzt worden. Die Stärke der kanadischen Streitkräfte besteht aus 10000 Mann regulärer Truppen, 11000 Freiwilligen im Dienste an der Grenze, 15000 zum Dienste bereiten Freiwilligen und 80000 eingeloosten Milizen, die erforderlichen Falls gleich einberufen werden können. — Vom Kriegsminister ist dem Kongreß über die Effektivstärke des nordamerikanischen Heeres berichtet worden; sie betrug im Januar 152000 Mann. — Aus Brownsville wird berichtet, daß ein nordamerikanisches Schiff mit Waffen für die mexikanischen Republikaner an der Küste von Tamaulipas aufgebracht worden sei. — General Getty hat die Freibeuter von Bagdad in Freiheit gesetzt. Nach Berichten aus Matamoras hatte man Crawford entkommen lassen, weil er Beweise von indirekter Betheiligung hochgestellter Unionsoffiziere an dem Bagdader Handel in Händen habe.

Chili. Die letzten Nachrichten reichen bis zum 7. März. Die beiden spanischen Fregatten, welche Jagd auf die chilenisch-peruanische Flotte gemacht, sind unverrichteter Sache und in

einem beschädigten Zustande zu dem Geschwader vor Valparaiso zurückgekehrt. Sie hatten die Verbündeten in einem Flusse, durch Befestigungen an der Mündung desselben gedeckt, vor Anker gefunden und ein Feuer auf letztere eröffnet, das von diesen mit solchem Glück erwidert wurde, daß es ihnen großen Schaden zufügte und sie zur Rückkehr zwang. — In Peru werden die Rüstungen gegen Spanien mit Eifer betrieben. — Es heißt, auch Bolivia sei dem Schutz- und Trutzbündnisse zwischen Chili und Peru beigetreten.

Asien.

China. Nach Berichten aus Shanghai vom 9. März haben die kaiserlichen Truppen einen vollständigen Sieg über die Rebellen davongetragen. 50000 der letzteren sind theils getödtet, theils gefangen.

Vermischte Nachrichten.

Sr. Majestät dem Könige ist an Allerhöchstseinem Geburtstage von einem Landmann aus dem Neustettiner Kreise in Pommern auch ein zahmer Hirsch überbracht worden. Se. Majestät haben das Geschenk nicht nur huldreich angenommen, sondern auch den wackeren Pommer reich beschenkt. Dem Hirsch ist zum Aufenthalt der Wildpark zu Potsdam angewiesen worden. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm, Sohn Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, hat von dem Geh. Kommerzienrath Krupp einen Pony zum Geschenk erhalten.

Das „Evang. Gem.-Bl." schreibt aus Königsberg, daß ein Rittergutsbesitzer der dortigen Provinz, der zugleich Kirchenältester ist, in der vielbesprochenen Arbeiterfrage mit einem sehr dankenswerthen Beispiele vorangegangen ist. Derselbe hat von dem Ertrage sämmtlicher Wirthschaftsbranchen eine Tantième von 5 bis 10 pCt. seinen Gutsleuten unter der Bedingung bewilligt, daß sie die Hälfte dieses Betrages in einer Sparkasse anlegen. Außerdem hat er denjenigen seiner Dienstleute, die 15 Jahre in seinem Dienste stehen, bei Verpachtung eines Ackerstücks von 3 Morgen und einer entsprechenden Wohnung die Möglichkeit verschafft, allmählich in den freien Besitz dieser Pachtung zu treten. Für seine sämmtlichen Gutsleute ist alle vierzehn Tage an den Sonntagnachmittagen ein gemeinsamer Hausgottesdienst eingerichtet, eine Volks-Bibliothek begründet und eine Kleinkinderschule, welche von einer Diakonissin geleitet werden wird, vorbereitet.

Der weit und breit bekannte Direktor der sogenannten „Kräuter-Heilanstalt" zu Goslar, Lampe, ist gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von 100000 Thlr., das er seiner Haushälterin ausgesetzt haben soll.

Hamburg, den 31. März. Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Germania", Kapitän Ehlers, welches am 4ten März von hier und am 7. März von Southampton abgegangen, ist nach einer ausgezeichnet schnellen Reise von 10 Tagen 17 Stunden am 18. d. M. 11 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Kapitän Meier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 31. März von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 13 Passagiere in 1. Kajüte, 56 Passagiere in 2. Kajüte und das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie auch den Laderaum mit Waaren.

Aus Avlona (Valona, in Rumelien) am adriatischen Meere wird gemeldet, daß am 2. März Abends 8 Uhr in Folge einer heftigen Erderschütterung in Smetina 9 und in Velica 8 Häuser einstürzten und 5—6 Menschen verwundet wurden. Vom 3. bis 6. März wiederholten sich in jener Gegend die Erderschütterungen jeden Morgen bei dicker Luft und drückender Hitze. Vom 6. März Abends bis zum 7. März Nachts war das Meer in Wallung, worauf ein heftiges Gewitter folgte, das den ganzen Tag dauerte, und die Erderschütterungen ihr Ende erreichten.

In der nordamerikanischen Provinz Nevada wurden vor 3 Jahren Silberminen entdeckt und jetzt stehen schon bei Austin und Virginia-City 130 Bergwerke im Betrieb. Einige liefern täglich einen Silberwerth von 1000 Dollars. Die Kompagnie Gould und Cuny hat bereits einen Silberwerth von 14 Mill. Doll. ausgewonnen, mit einem reinen Gewinn von 2 Mill. Doll., welche unter die Aktionäre vertheilt worden sind. Die rohen Erze werden nach San Francisco an die Küste gebracht und nach England eingeschifft, wo sie zu Swansea mit größerem Vortheil ausgeschmolzen werden, weil an Ort und Stelle das Holz zu selten und zu kostbar ist.

Verräther und Erretter.

Criminal-Novelle von Ernst Fritze.

Fortsetzung.

Unter der Geleitschaft sämmtlicher Hüttenbewohner setzte sich der traurige Zug endlich in Bewegung. Stumpfsinnig, wie dergleichen Leute die Ereignisse des Lebens zu betrachten pflegen, dachte Niemand daran, vorauszugehen und die arme Gattin des Ermordeten auf den Unglücksfall vorzubereiten. Schweigsam verfolgten sie ihren Weg und machten erst Halt, als sie an der Ladenthür des Ehlers'schen Hauses angelangt waren.

Ernestine hatte schon längst mit Zittern und Zagen der Ankunft ihres Mannes gewartet, der ungewöhnlich lange zögerte. Es war dies nie ein gutes Zeichen. Je länger er im goldenen Lamm geblieben war, desto stürmischer seine Heimkehr.

Die junge Frau saß am Fenster und starrte in die Nacht hinaus. Sie wartete und es war nicht ein Funken von Freude in ihrem Innern, als sie so da saß und ihr Ohr schärfte, um den unharmonischen Tönen zu lauschen, womit Ehlers seine Heimkehr anzukündigen beliebte. Sie wartete mit Mißmuth und Verdrossenheit, aber ihre Gemüthsstimmung erlitt eine bedeutsame Veränderung, als sie einen Wagen, einen Trupp Leute und verstörte Gesichter erblickte, die ihr das Aergste verkündeten.

Laut aufschreiend stürzte sie dem Zuge entgegen, riß das Tuch, womit man den leblosen Körper zugedeckt hatte, fort und blickte mit Schaudern auf das Blut, das steif und geronnen den ganzen Oberkörper bedeckte.

„Ermordet?" schrie sie, übermannt von einer ungewöhnlichen Herzensbewegung.

„Ja, Madame — es wird wohl so sein," berichtete der Aelteste der Hüttenbewohner.

„Wir hörten Zank und achteten dessen nicht. Als aber Hülfe geschrieen wurde, eilten wir hin. Da fanden wir den armen Herrn endlich. Der Mörder hatte ihn am Uferrande in den Bach gestürzt."

„Und den Mörder —" preßte Ernestine krampfhaft schluchzend hervor.

„Der war über alle Berge — aber er wird schon zu

finden sein — sehen Sie hier Madame — —“ Der Alte hob die Hand des Todten, worin er, krampfig geschlossen, die Cigarre hielt.

Ein einziger Blick genügte Ernestinen, ihr einen Schlüssel zu der ganzen Begebenheit zu liefern.

„Meine Ahnung!“ schrie sie entsetzt. „O, Heinz, Heinz, warum hast Du mir das gethan!“

Sie sank auf die Kniee und schlug beide Hände vor's Gesicht.

Was sie den Tag über als dunkle Befürchtungen in sich getragen, das lag nun als eine vollendete Thatsache vor ihr.

Mit ihrem unseligen Aufschrei zugleich, kam der lange Ladenjüngling, der in der Niederlage beschäftigt gewesen war, durch den Laden gestürzt und fragte bestürzt, was geschehen wäre. Kaum erblickte er die blutige Leiche, so schrie er:

„Habe ich's nicht gesagt, daß es so kommen würde? Das ist Herr Grunert gewesen — Herr Grunert und kein Anderer.

Ein drohendes Murmeln lief durch die Versammlung von Menschen, denen sich immer mehr Nachbarn zugesellten.

„Holt doch den Mörder her!“ riefen Einige. „Schlagt doch den Hund todt, der solche Schandthaten verübt hat,“ sprachen Andere. „Ist denn Herr Ehlers beraubt?“ fragten die Hüttenarbeiter, die sich ein wichtiges Ansehen zu geben versuchten.

Ernestine fuhr, von dieser Frage erschüttert, in die Höhe.

„O, glaubt doch nicht an Mord und Raub, lieben Leute,“ sagte sie sanft weinend. „Mein Mann wird mit Heinz Grunert in Streit gekommen sein und dieser Streit hat sich durch gegenseitigen Zorn bis zu diesem furchtbaren Ende ausgedehnt.“

„Das ist ganz gleich,“ meinte ein Altkluger, „wie Du mir, so ich Dir. Das Gericht muß ohne Aufschub von der Geschichte benachrichtigt werden. Das Gericht hat zu entscheiden, ob ein Mörder frei ausgehen darf.“

Es ist traurig, daß das menschliche Gemüth der Einwirkung des Augenblicks erliegt. Wie gern hätte Ernestine ihren anklagenden Ausruf jetzt zurückgenommen! Das ging jedoch nicht und sie mußte sich der unvorhergesehenen Folge ihrer Uebereilung unterwerfen.

Für den Augenblick wurde sie von der Sorge für den Todten völlig in Anspruch genommen. Sie sendete zu ihrem Arzte, um Alles gethan zu haben, was ihre Pflicht sei, und da dieser zufällig Kreisphysikus war, so erledigte sich damit die Verpflichtung, dem Gerichte Anzeige von dem Unglücksfalle zu machen.

Der Doctor kam und untersuchte die Leiche. Er stellte fest, daß der Kaufmann Ehlers ermordet sei und zwar durch einen sehr tiefen und gewaltsamen Stich mitten in's Herz einen schnellen Tod erlitten habe. Die Cigarre wurde als ein corpus delicti sorgfältig aufbewahrt. Beraubt war der Ermordete nicht.

Die Nacht deckte mit ihrem Schleier diese ersten Schritte zur Verfolgung eines Mörders, der durch die einzelnen Stimmen der Anklage schon hinreichend belastet erschien.

Was mit der Morgensonne erstehen, was durch die tausendzüngige Fama verbreitet werden würde, das schlummerte noch im Schooße der Zeit. Wer das Unglück noch Abends erfahren hatte, der trug eine schlaflose Nacht davon und Viele, die sich zweifelnd zu Bett gelegt, standen mit einer erschreckenden Ueberzeugung auf, „daß Heinz Grunert der Thäter sein müsse.“

12.
Eine unzeitige Störung.

Kaum graute der neue Tag, so erhob sich Heinz von seinem Lager, das ihm zum ersten Male in seinem ganzen Leben zum Dornenlager geworden war. Ob Gewissensbisse oder ob Herzenskummer die Schuld trug, das muß unentschieden bleiben. Er sah noch immer bleich aus, aber er hatte schon so viel Herrschaft über sich gewonnen, daß er den Ausdruck seines Angesichtes nach gewohnter Weise regelte. Er machte sich rüstig an seine Arbeit, um sie schleuniger zu fertigen. Tief beschäftigt neigte er sich über die kleinen Zierrathen, die er kunstfertig zusammensetzen mußte. Sein Geist weilte in jener sorglosen Zeit, wo er in Paris gearbeitet und seinem Meister die Kunststückchen abgelauscht hatte.

Zwischendurch schlüpfte freilich immerfort die Erinnerung an Lina, die ihn mit ihrem holden Wesen bezauberte, um ihn jetzt für eine kurze oder längere Zeit unglücklich zu machen. Er überhörte dabei, daß die Werkstatt von außen geöffnet wurde. Er überhörte auch, daß man sein kleines Arbeitscloset leise aufmachte, und erst das Rasseln einiger Holzspäne am Boden veranlaßten ihn, rasch dorthin zu sehen, wo dies Geräusch stattfand.

Fortsetzung folgt.

Amts-Jubiläum.

Hirschberg, den 4. April 1866.

Gestern feierte der Königl. Musik-Director Herr Jul. Tschirch, Organist bei der hiesigen evang. Gnadenkirche, sein fünfundzwanzigjähriges Amts-Jubiläum. Herr Superintendent Werkenthin gedachte des Tages im Morgengebet, nachdem er bereits vorher ein amtliches Glückwunschschreiben dem Gefeierten übersandt hatte, und gratulirte demselben nach der Morgenandacht noch persönlich. Ein besonderes Gratulationsschreiben ging von den Herren Geistlichen der ev. Gnadenkirche ein. Vom hiesigen Männer-Gesangverein und der Capelle des Herrn Musik-Dir. Elger wurde dem Gefeierten in seiner Wohnung eine mit entsprechenden Gesängen verbundene Morgenmusik dargebracht, bei welcher Gelegenheit Herr Pücher im Namen der Anwesenden, zu denen auch auswärtige Sänger und Lehrer gehörten, die Glückwünsche aussprach und dem Jubilar eine Ankeruhr mit goldener Kette als ein Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung von Seiten des Gesangvereins, dessen Dirigent der Gefeierte ist, überreichte. Herr Tschirch dankte mit herzlichen Worten, sehr bewegt auf die zurückgelegte Amtszeit zurückblickend. Von dem hiesigen, unter Leitung des Herrn Lehrer Tuschke stehenden Gesangverein „Harmonie“ war ein besonderes Schreiben eingegangen. Außerdem wurde Herr Tschirch von vielen seiner hiesigen und auswärtigen Schüler und Verehrer durch mannigfache Glückwünsche und Andenken erfreut. Möge dem strebsamen Gefeierten, der in anerkannt tüchtiger Weise bemüht ist, in mannigfachen Beziehungen seine

amtliche Stellung höchst ehrenhaft auszufüllen, und sich als Orgelbau-Revisor rc. im Dienste der von ihm gepflegten Kunst auch nach außen hin nützlich zu machen, noch eine recht lange glückliche Berufswirksamkeit vergönnt sein! —

Familien - Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Anna** mit Herrn Lederfabrikant **Heinrich Püchler** aus Landeshut beehren wir uns Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen. 3805.

Pfaffendorf, Kr. Landeshut, am 2. April 1866.

Carl Bittner, Fabrikant, nebst Frau.

Anna Bittner,
Heinrich Püchler,
Verlobte.
Pfaffendorf. Landeshut.

Entbindungs-Anzeigen.

3657. **Entbindungs-Anzeige.**

Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Anna** geb. **Kegler**, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Hirschberg, den 1. April 1866. **Robert Pohl.**

3660. **Entbindungs-Anzeige.**

Unter Gottes gnädigem Beistande wurde meine innigstgeliebte Frau, **Julie** geb. **Wiesner**, heute früh 6¼ Uhr von einem starken munteren Knaben glücklich entbunden.

Warmbrunn, den 3. April 1866.

Rudolph Schneider.

3804. Die heut Mittag ½1 Uhr erfolgte schwere, aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem starken Knaben beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. **Meusel,** Lehrer.

Vogelsdorf bei Landeshut, den 4. April 1866.

3766. Die Entbindung meiner lieben Frau, **Emma** geb. **Jüngst**, von einem gesunden Knaben, zeige meinen Freunden hiermit an. **August Klahn,** Schachtmeister.

Zur Zeit in Greiffenberg, den 3. April 1866.

3714. Statt besonderer Meldung.

Heut Vormittag 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Bertha** geb. **Hoffrichter**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Nd.-Langenöls, den 3. April 1866.

O. Zimmermann, Lehrer.

3734. Allen lieben Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine liebe Frau, **Bertha** geb. **Hilbich**, heute Nachmittag ½ 5 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist. Berlin, den 3. April 1866.

Otto Kühn, Post-Expedient.

3703. **Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heut Vormittag 11¼ Uhr nach kurzen aber schweren Leiden unser unvergeßlicher Gatte, Vater und Schwager, der Müllermeister **August Steinbrich** hierselbst, im Alter von 45 Jahren und 26 Tagen, was wir hiermit tiefgebeugt allen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen.

Goldberg, den 29. März 1866.

Pauline Steinbrich geb. **Raphael,**
als trauernde Gattin.
Gustav und **Emilie**, Kinder.
Eduard Raphael, Schwager.

3679. **Verspätet.**

Dank an unsere heißgeliebte, treue und fromme Gattin, Mutter-, Schwieger- und Großmutter, der weiland Frau

Beate Friederike Röhricht gb. Aßmann,

geb. den 9. December 1794 zu Rudelstadt, gestorben zu Jannowitz am 26. März 1866.

Den innigsten Dank sämmtlichen Freundinnen, welche die theure Entschlafene in ihren Leidenstagen besuchten, sowie allen Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Wir rufen Dir aber nach:

Mutter, Du scheidest
Im dunklen Thale
Zum letzten Male!
Aber der Trennungsschmerz
Bricht unser liebend Herz.

Mutter, Du schlummerst
Nach Leid und Thränen
Und Heimathssehnen!
Aber wir seufzen noch
Unter dem irdischen Joch.

Mutter, Du ruhest
Von Müh' und Sorgen
Bis an den Morgen!
Aber uns ruft das Licht
Jetzt noch zur schweren Pflicht.

Mutter, Du träumest
Von Deinen Lieben,
Von Engeln drüben!
Sieh uns Dir Rosen streu'n,
Engel Dir Palmen weih'n.

Mutter, Du wachest,
Dich weckt die Sonne
Zu Himmelswonne!
Aber in's Schlafgemach
Kommen wir sterbend nach.

Mutter, Du betest
Als treu bewährte
Und Gott Verklärte!
Wachend auch wir dann geh'n
Froh wie zum Wiederseh'n.

Mutter, Du liebtest
Mit alter Treue
Uns dann auf's Neue!
Ewig mit Dir vereint
Haben wir ausgeweint.

Mutter, Du segnest
Die Kinder alle
Beim Jubelschalle!
Aber wir danken Dir,
Preisen auch Gott dafür!

Jannowitz. Kupferberg. Landeshut. Kauffung.
Die Familie **Röhricht.**

3763.

Zur Erinnerung

unseres zu früh dahingeschiedenen treuen Gatten und Vaters, des

Carl Heinrich Fischer zu Grunau.

Gestorben den 9. April 1865.

Schon ein Jahr schwand über Deinem Grabe,
Liebster Vater, wie ein Traum dahin;
Oft sind wir an Dein Grab getreten
Mit recht schmerzlich tiefgebeugtem Sinn.

Denn Du fehlst zu sehr in uns'rer Mitte,
Bied'rer Gatte, liebster Vater, hier.
Deine Liebe, Deine Herzens-Güte,
Wir verloren schmerzlich sie mit Dir.

Darum weih'n wir Dir heut unsre Zähren,
Wo der Tag der Trennung wiederkehrt,
Um noch in der Erde Dich zu ehren,
Weil die Liebe auch hier nicht aufhört.

Ruhe sanft an Deiner Freunde Seite,
Ruht, Ihr Theuren, von der Arbeit aus.
Wehmuthsvoll gedenken Eurer heute
Mutter, Kinder und das ganze Haus.

Sende, Vater, von des Himmels Höhen
Trost und Frieden doch in's bange Herz,
Und die Hoffnung auf das Wiedersehen
Lind're mild der Trennung bittern Schmerz.

Die trauernden Hinterblibenen.

3680.

Wehmuthsvolle Erinnerung

am einjährigen Todestage unseres den 6. April 1865 verstorbenen Bruders, Schwagers und Gatten, des Freihäuslers und Steinmetzers

Joh. Carl Herrmann Beyer

zu **Hußdorf.**

Es rinnen heut der Wehmuth heiße Thränen
Von Denen, die so herzlich Dich geliebt.
Doch wird durch Nichts gestillt das bange Sehnen,
Das Grab die Beute uns nicht wiedergiebt.

Den Eltern warst in ihres Alters Tagen
Du eine Stütze; doch nur kurze Zeit.
Und die Geschwister und die Gattin klagen:
Wir lebten stets mit Dir in Einigkeit.

Doch dieses schöne Band ward schnell zerrissen,
Was uns so fest in Lieb' umschlungen hielt.
Gott hat's gethan, daß wir Dich sollen missen,
Und unser Herz der Trennungsschmerz durchwühlt.

Zuruf aus jener Welt:

O weint nicht mehr, daß ich von Euch geschieden,
Mein Geist umschwebt Euch Alle jederzeit.
Ich habe ja erlangt den Himmelsfrieden!
Wir seh'n uns wieder in der Ewigkeit!

Spiller und Hußdorf, den 6. April 1866.

Der hinterlassene Bruder nebst Schwägerin, Schwager und Schwester.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 8. bis 14. April 1866).

Am Sonnt. Quasimod.: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Super. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 2. April. Wwr. Carl Mende, Häusler zu Märzdorf, mit Christ. Geisler aus Tiefhartmannsdorf. — D. 3. Herr Adolph Giesche, Königl. Major a D., mit Jungfrau Gottliebe Günther hier. — Jggs. Ehrenfr. Härtel, Schuhm.-Mstr. in Straupitz, mit Frau Henr. Krebs daselbst.

Geboren.

Hirschberg. D. 11. März. Frau Nadlermstr. Korb e. S., Hugo Max Paul. — D. 14. Frau Tischlermstr. Schneider e. S., Max Emil Robert. — D. 15. Frau Kaufmann Trump, geb. Kuntze, e. S., Emil Rudolph Friedrich. — D. 22. Frau Schuhmachermstr. Neumann e T., Marie Carol. Agnes. — Frau Schuhmachermstr. Seift e. T., Bertha Emma Emilie Ida. — D. 31. Frau Schneider Krause e. S., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 10. März. Frau Hausbes. Frömberg e. T, Pauline Anna. — D. 13. Frau Gärtner Schneider e. S., Friedr. Wilh. Paul.

Straupitz. D. 3. März. Frau Gartenbes. Conrad e. T., Joh. Ernst. Pauline. — D. 24. Frau Inw. Rachetzky e. S., Paul Gustav.

Hartau. D. 17. März. Frau Schuhmacher Liebig e. S., Carl Ernst.

Schwarzbach. D. 8. März. Frau Inwohner Scholz e. T., Christ. Ernest.

Warmbrunn. D. 19. März. Frau Inw. Joseph e. T., Anna Maria Agnes.

Herischdorf. D. 17. März. Frau Inw. Siegert e. S., Heinrich August. — D. 19. Frau Hausbesitzer Wendes e. S., Friedr. Wilh. August.

Schmiedeberg. D. 31. März. Frau Gutsbes. Kadelbach e. S. — D. 1. April. Frau Kaufm. Hoppe e. T. — Frau Weber Deuner in Hohenwiese e. S. — D. 2. Frau Handelsmann Wiedemann e. T. — Frau Haushälter Heinze e. T.

Landeshut. D. 14. März. Frau Tischlermstr. Rösler zu Leppersdorf e. T. — D. 24. Frau des Fabrikbes. u. Kaufm. Herrn Max Pohl hier e. T. — D. 25. Frau Inw. Güttler zu N.-Zieder e. S. — D. 26. Frau Schuhmachermstr. Kaufmann hier e. T. — Frau Garnbinder Heinzel hier e. S. — D. 27. Frau Gärtner Kinz zu Krausendorf e. S. — D. 31. Frau Haushälter Schöps zu N.-Zieder e. T. — Frau Mangelarb. Branse zu Leppersdorf e. S. — D. 1. April. Frau Haushälter Linke hier e. T. — D. 2. Frau Inw. Krause zu Schönwiese e. S. — D. 3. Frau Häusler Springer zu Leppersdorf e. S., todtgeb.

Friedeberg a. Q. D. 21. Febr. Frau Ackerbes. Scholz in Egelsdorf e. S. — D. 6. März. Frau Bauer Müller daselbst e. S. — D. 20. Frau Messerschmiedmstr. Paul e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 22. März. Jggs. Theodor Weiß, Arbeitsmann, 31 J. 4 M. 17 T. — D. 30. Aug. Alw. Franzisca, T. des Hausbes. u. Bäckermstr. Hrn. Wenzel Krause in Cunnersdorf, 4 M. 17 T. — D. 31. Herr Heinr. August Keßler, Stuccaturarb., 61 J. 10 M. — D. 3. April. Pauline Wilh. Anna, T. des Maler Herrn Haase, 2 M. 9 T.

Kunnersdorf. D. 1. April. Ernest. Paul., T. des Inw. Schiller, 1 J. 11 M.

Straupitz. D. 29. März. Ernst Friedr. Kriegel, genannt Dittrich, Dienstknecht, 31 J. 7 M. — D. 1. April. Ernestine Pauline, T. des Häusler Schröter, 6 M.

Hartau. D. 30. März. Joh. August, S. des Inwohner Kluge, 4 W.

Schmiedeberg. D. 28. März. Marie Emilie Bertha, T. des Fabrikarb. Scholz in Hohenwiese, 11 M. 26 T.

Landeshut. D. 21. März. Aug. Emma Marie, T. des Tischlermstr. Breiter zu N.-Leppersdorf, 1 J. 25 T. — D. 25. Theodor August Louis Robert, S. des Buchbindermeister Lachmann hier, 25 T. — D. 27. Frau Juliane Haude, geb. Reimann, 61 J. 3 M. 4 T.

Friedeberg a. Q. D. 28. Febr. Julius Herrmann, einz. S. des Bauergutsbes. Müller in Egelsdorf, 3 J. 8 M. — D. 8. März. Joh. Gottfr. Stiller, B. u. Schuhmachermstr., 60 J. 7 M. — D. 11. Anna Paul., einz. S. des Gärtner Ehrenfr. Gottwald in Birkigt, 6 J. 4 M. — D. 18. C. Gustav Adolph, S. des Schuhmachermstr. Frödrich in Röhrsdorf, 9 J. 5 M. — D. 20. Marie Helene Selma, T. des B. und Weber Feist, 6 M. 23 T.

Süßenbach. D. 4. Febr. Gustav Hermann, einz. S. des Heinr. Lachmann, 4 M. 17 T. — D. 23. Frau Joh. Christ. geb. Menzel, Ehefrau des Freistellbes. Haude, 42 J. 5 M.

Hohes Alter.

Grunau. D. 28. März. Christian Ehrenfried Hoppe, 84 J. 7 M. 1 T.

Unglücksfall.

Hirschberg. D. 4. April. Heut früh verunglückte in der J. Erfurt'schen Papierfabrik hierselbst der Arbeiter Ressel aus Straupitz dadurch, daß ihn ein Riemen der Maschine erfaßte und er somit eingedreht wurde. Der Verunglückte wurde so erheblich am Kopfe verletzt, daß der Tod augenblicklich erfolgte.

Literarisches.

(Nebst zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 28 des Boten aus dem Riesengebirge.
7. April 1866

3658.

Für Bücherfreunde!!!

Große Auswahl der beliebtesten und

besten Bücher! neu!! Classiker, Pracht-Kupferwerke!

Belletristische, geschichtliche, schönwissenschaftliche Werke ꝛc.

zu billigen Ausverkaufspreisen!!

☞ Alles neu! complet! fehlerfrei!! ☜

Historische Bibliothek, Sammlung der interessantesten historischen Schriften, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Eylert, Schneidawind, Dr. Wollheim ꝛc. ꝛc., **25** Bdchn., sauber broschirt, zusammen nur 1 rtl.!!! ☜ — Cooper's — Walter Scott's — und Boz (Dickens) ausgewählte Romane, große deutsche Octav-Ausg., **32** Bde., fein Papier, zusammen nur 2⅓ rtl.!! — Album von Ansichten der schönsten Städte, Gebäude und Sehenswürdigkeiten, auf 20 großen Kupfertafeln, nebst **200** Randzeichnungen (feine Stahlstiche), incl. elegantem reich vergoldeten Carton, nur 1 rtl.! — Meyer's grosser Hand-Atlas über alle Theile der Erde, in **64** sauber colorirten Karten, Stich und Druck des bibliographischen Instituts in Hilburghausen, ergänzt bis 1865, gr. Imperial-Quart-Format, sauber mit Goldtitel gebd., nur 4 rtl. 28 sgr.! — Meyer's Universum, große Ausgabe, 4 Octavbände mit **150** Stahlstichen, zusammen nur 2⅓ rtl.! — Düsseldorfer Jugend-Album, großes Pracht-Kupferwerk, herausgegeben von den beliebtesten Schriftstellern der Neuzeit, und meisterhaft color. Prachtblätter (Farbendruck) der ersten lebenden Düsseldorfer Künstler, Quarto, jedes Blatt ist ein Meisterwerk, **4** Jahrgänge, à 35 sgr. (alle 4 zusammengenommen nur 4 rtl.! — Kaiser Joseph II., Prachtwerk grösstes Octavformat, 552 Seiten Text nebst ☞ **80** Illustrationen!! ☜ Belinpap., (1862), nur 1 rtl.! — Langbein's sämmtliche Gedichte, vollständige Ausgabe, in 4 Bänden, mit 50 Stahlstichen, nur 45 sgr.! — Louise Mühlbach's ausgewählte Romane, elegante Ausgabe, enthält **11** (eilf) vollständ. neue Romane, alle 11 Romane zusammen nur 70 sgr.! — Wolfgang Menzel. Die Gesänge der Völker, enth **584** Gedichte u. Gesänge aller Nationen, 722 Octavseiten, sauber mit Goldtitel gebunden, nur 25 sgr.! — Zschokke's humoristische Novellen, neueste Ausg. 3 Octavbände, nur 40 sgr! — Feodor Wehl. Die Damen der Weltgeschichte, enthält die Memoiren der Marquise v. Pompadour — Gräfin Dubarri — Kathar na II. ꝛc., 3 Bände, zusammen nur 2 rtl.! — Populäre Naturgeschichte der drei Reiche, neueste Auflage, 744 groß Octav-Seiten Text nebst **333** colorirten Abbildungen, Pracht-einband mit reicher Vergoldg., nur 48 sgr.! — Heinrich Heine's sämmtliche Werke, neueste elegante rechtmäßige Original-Ausg. (1865), in 20 einzelnen Octav-Bänden, Velinpap., nur 12 rtl. 28 sgr.! — Hogarth's Werke, deutsche Pracht-Stahlstich-Ausgabe mit den feinsten englischen Stahlstichen, nebst deutschem Text, nur 3 rtl.! — 1) Körner's sämmtliche Werke, neueste Ausgabe, 1866, mit Portrait, 2) Herwegh's Gedichte und Aufsätze, beide Werke zusammen nur 40 sgr.! — Allgemeine Weltgeschichte von Fr. Steger, in 3 Bänden, 1900 gr. Octavseiten stark, mit allen Karten und Plänen, neueste Auflage (statt 4 rtl.) nur 45 sgr.! — Album von **284** der ausgewähltesten Lieder mit vollständiger Clavierbegleitung, nur 1 rtl.! — Tromlitz Novellen, neue elegante Ausgabe in 5 Bänden, (Schillerformat) nur 58 sgr !! — 1) Shakespeare's sämmtliche Werke, (deutsch) 12 Bde., mit 12 Stahlstichen in vergoldeten Pracht-Einbdn, 2) Chemie für Leien, sehr populair mit 42 Abbildungen, beide Werke zusammen nur 2 rtl. 12 sgr.! — Das Leben des Freiherrn Friedrich v. d. Trenk, neue sehr elegante Ausgabe (1866), in 3 Octavbänden, feinstes Papier, nur 24 sgr.! — Schiller's sämmtl. Werke, vollständige Cotta'sche Ausgabe, 1862, feinstes Papier, mit Portrait im Stahlstich, nur 3⅚ rtl.! — Sporchill und Böttger's engl.-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch (1862), ca. 900 dreispaltige Seiten stark, nur 1 rtl.! — 1) Mythologie der Griechen und Römer, **240** Octavseiten Text und **60** Abbildungen in Stahlstich, 1862, 2) Scherer. Die Volkslieder der Deutschen, 412 Seiten stark, elegant ausgestattet, beide Werke zusammen nur 35 sgr.! — Goro. Wanderungen durch Pompeji, mit 20 Kupfertafeln in Folio (antiquarisch), statt 9 rtl. nur 2 rtl. 15 sgr.!! — Göthe's sämmtliche Werke, vollständige Cotta'sche Ausgabe, 1863, feinstes Papier, mit Portrait in Stahlstich, in sehr eleganten reich mit Gold verzierten Einbänden, nur 11 rtl. 28 sgr.! — Reineke Fuchs, grosse Pracht-Quart-Ausgabe, mit den prachtvollen Stahlstichen nur 2⅓ rtl.!! — Venedig und Neapel, großes Prachtkupferwerk von Poppel und Kurz, 2 Bände, mit **48** meisterhaften Stahlstichen und vollständ. Text, nur 58 sgr.! — Iffland's sämmtliche Werke, vollständigste Ausgabe in **24** Bänden, mit Portrait (Schillerformat), schöner sauberer Druck, nur 2 rtl. 15 sgr.! — Ansichten von Holstein, Oldenburg u. Lauenburg, in 10 prachtvollen Farbendruckblättern, zusammen nur 1 rtl.! — 1) Saphir's humoristische ausgewählte Schriften, 6 Theile, mit Portrait im Stahlstich, 2) Görner's lustiger Declamator, 4 Theile, beide Werke zusammen nur 1 rtl. 24 sgr.! — Freya, Illustrirte Blätter, mit **125** Holzschnitten und 18 großen Kunstblättern (Stahlstiche und Farbendrucke) der ersten Künstler, Hoch-Quart, nur 35 sgr.! — Am Hofe von Neapel, hist. Roman in der Zeit Garibaldi's 3 Bände, Octav, feinstes Papier, nur 1 rtl.! — China und die Chinesen, nach den neuesten Quellen geschildert, 300 große Octavseiten Text, mit prachtvollen Stahlstichen, nur 35 sgr.! — **45** Blatt-Abbildungen der verschiedensten Schiffe aller Nationen, zusammen nur 2 rtl.! — Ramberg, Tyll Eulenspiegel, großes Pracht-Kupferwerk in 55 Blättern in Quer-Quart, mit vollständiger Erklärung jeder Tafel, Pracht-einband mit Goldschnitt und Goldpressung nur 3 rtl. 28 sgr.! — Naturgeschichte der Vögel, in Bildern, auf 30 gr. colorirten Kupfertafeln, mit Text, nur 1 rtl. 15 sgr.! — Illustrirtes Panorama malerische Blätter, 2 Bde., größtes Oct.-Format, 768 Seiten Text der beliebtesten Schriftsteller und hunderten von Illustrationen der ersten Künstler, eleg. cartonirt, beide Bände zusammen nur 1⅓ rtl.!!

Gratis werden bei Bestellungen von 5 rtl. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch Kupferwerke, Classiker ꝛc.

☞ **Avis.** ☜ Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur direkt an die Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau jun., Bücher-Exporteur in Hamburg,

☞ *Neuerwall 66.* ☜

3655. **Vorläufige Anzeige.**

Affen-Theater in Hirschberg.

Den geehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem so beliebten Affen-Theater, bestehend aus dreißig vierfüßigen Künstlern, welche sich in Affenpossen, Hundeproduktionen, sowie Pferdedressur auszeichnen werden, hierorts eintreffen und Theatervorstellungen geben werde, wozu ich ein kunstsinniges Publikum ergebenst einlade. — Das Nähere die Tageszettel.

Theodor Baron.

[ ] z. h. Q. 9. IV. h. 5. Instr. [ ] II.

Vorschuß-Verein zu Hirschberg.

Um den Vorschuß-Entnehmern Unannehmlichkeiten zu ersparen, wird hiermit auf § 10 des Statuts hingewiesen, wo es heißt: **jede** Prolongation muß **mindestens** 8 Tage vor dem festgesetzten Rückzahlungstermin nachgesucht werden; wer es daher verabsäumt, hat zu erwarten, daß demselben die Prolongation überhaupt verweigert wird. 3796.

Für an Magenkrampf, Verdauungs-

2194. **schwäche ꝛc. Leidende.**

Eine Brochure über die **Dr. Doecks'**sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

3651. **Das Quartal der Tischler-Innung für Warmbrunn** und Umgegend soll den 9. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, zur „Stadt London" in Warmbrunn abgehalten werden, wozu sämmtliche Mitglieder hiermit zu recht pünktlichem Erscheinen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der, am 12ten d. Mts. gezogenen, zur baaren Einlösung am 1. Oktober d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848 hängt in unserem Sessionszimmer und im Lokale der Stadt-Hauptkasse zur Einsicht aus. — Die bezügliche Bekanntmachung befindet sich im 12ten Stücke des diesjährigen Amtsblatts.

Hirschberg, den 27. März 1866.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

3762.

Holz-Verkauf.

Das in Langhaufen aufgearbeitete Schneebruchholz, wobei mehrere Nutzenden und einige Stangen, soll meistbietend, jedoch nur gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft werden, und zwar:

a. **Rosenauer Revier. 31 Haufen, Montag den 9. d., Nachmittag 2 Uhr.** Zusammenkunft im Sattler beim Mirakelbrunnen.

b. **Hartauer Revier. Circa 36 Haufen, Dienstag den 10. d., Nachmittag 2 Uhr.** Zusammenkunft im Holzschlage am Schloßberge.

Die anderweiten Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 5. April 1866.

Die Forst-Deputation. Semper.

3768. Der erste Viehmarkt, verbunden mit Krammarkt, wird in **Hohenfriedeberg** zum 9. April abgehalten. Wir zeigen dies mit dem Bemerken an, daß ein Austreibegeld nicht erhoben wird.

Der Magistrat.

---

827. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Deputation Bolkenhain.

Die zu dem, dem Karl Benjamin Jäckel gehörenden Gerichtskretscham und Bauergute Nr. 16 des Hypothekenbuchs von Nieder-Kunzendorf gehörige Parzelle von 50 Morgen Acker und 26 Morgen, 115 □Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 5695 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. September 1866, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter **Kalbeck** an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessions-Zimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Bolkenhain, den 16. Januar 1866.

(L. S.)

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3558. **Auction.**

Dienstag den 10. April d. J. und folgende Tage werde ich Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab, den Mobiliar-Nachlaß der verwittweten Hausbesitzer **Hedwig Thaler geb. Brieger** hierselbst in deren auf der Rosenau gelegenen Hause gegen baare Zahlung versteigern. Der Nachlaß besteht in Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Pretiosen, Glas, Porzellan, allerhand Haus- und Küchen-Geräth, einer Mangel, Stroh, Hafer, Heu, Korn, Bildern und Büchern, darunter katholische Andachtsbücher, 2 mit silbernem Beschlage.

Hirschberg, den 26. März 1866.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts. Tschampel.

3557. **Auction.**

Montag den 9. April d. J. werde ich Vormittag 9 Uhr in dem gerichtl. Auctions-Lokale, Rathhaus 2 Treppen, Meubles, einige Kleidungsstücke, verschiedene Gegenstände zum Gebrauch, ein Flügel-Instrument, gegen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 26. März 1866.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts.

Tschampel.

Auction in der Wittig'schen Gärtnerei, **Schützenstraße, am Donnerstag den 12. April c. früh 10 Uhr.**

Zur Versteigerung kommen einige **Zug-** und **Nutzkühe**, ein Paar **Wirthschaftswagen** mit **Ernteleitern**, ein ganz neuer und noch nicht gebrauchter **Arbeitswagen**, mehrere **Geschirre** und verschiedene **Haus-** und **Wirthschaftsgeräthe.** 3792.

3730.

Holzverkauf.

Am Freitag den 20. April c., **Nachmittags von 3 Uhr ab**, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg:

62 Klftrn. fichten Scheitholz, 44 Klftrn. desgl. Knüppel, 100 Klftrn. desgl. Stockholz und 90 Schock desgl. Reisig gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Schmiedeberg, den 4. April 1866.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

3748.

Auction.

Sonntag den 8. April, Nachmittag 3 Uhr, sollen die Nachlaßsachen der Wittfrau Rüffer in Cunnersdorf in der Behausung des Schuhmachermeister Kiehl gegen Baarzahlung verkauft werden.

Gasthaus-Verkaufs- und Auctions-Anzeige.

Im höheren, sowie im Auftrage der Erben des zu Hartenberg verstorbenen Gasthausbesitzers **G. Hertrampf**, werden wir **Freitag den 13. d. M., von Nachmittag 2 Uhr ab**, das von demselben hinterlassene Gasthaus Nr. 34 in Hartenberg, Antheil Petersdorf, wozu an 14 Morgen Acker und Wiese mit einem Reinertrage von $8^3/_4$ Thlr. gehören, an Ort und Stelle öffentlich und meistbietend verkaufen, wobei jedoch der Zuschlag der obervormundschaftlichen Genehmigung vorbehalten werden muß. Die übrigen Kaufbedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Ebenso werden wir **Sonnabend den 14. d. M., von früh 9 Uhr ab**, in diesem Gasthause den Nachlaß des verstorbenen **p. Hertrampf**, bestehend in Gläsern, Flaschen, etwas Betten, Meubles, Hausrath, Kleidungsstücken, Ackergeräth u. dergl., 5 Stück Kühen, 1 Ziege, 1 kupfernen Branntwein-Apparat, Blechwaaren, sowie allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen, wozu zahlungsfähige Käufer freundlichst eingeladen werden.

Petersdorf, den 5. April 1866.

Das Orts-Gericht.

3631.

Auction.

Mittwoch den 11. April c. werde ich Vormittags von 10 Uhr an **zu Hermsdorf bei Goldberg** den Nachlaß der daselbst verstorbenen Gärtner Fischer'schen Eheleute, bestehend in weiblichen Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, alten Meubles und Hausgeräth, Ackergeräthschaften und allerhand Vorrath zum Gebrauch, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern. Goldberg, den 29. März 1866.

Schmeisser, Auct.-Comm.

3579.

Auktion!

In der verwittweten Landes-Oekonomie-Rath von Lengerke'schen Vormundschafts-Sache werde ich im Auftrage der Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission

am 13. April d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, im Gerichtskretscham zu Flinsberg

Meubles und Hausgeräth, Leinenzeug und Betten, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Kleidungsstücke und Bücher gegen gleich baare Zahlung in Preußisch Courant an den Meistbietenden verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 27. März 1866.

Berger, Gerichts-Aktuarius.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

3670. Es sollen aus dem Herzogl. **Elimar v. Oldenburg**'schen Forst-Revier **Maiwaldau** (Forstort Schmidts-Ecke) gegen gleich baare Bezahlung **am 16. April d. J., von früh 10 Uhr ab**, öffentlich versteigert werden, wie folgt:

1053 **Stück Brettklötzer** (Fichte, Kiefer und Lerche),
112 **Stück Bau- u. Nutzstämme** dto.
49 **Stück fichtene Stangen.**

Großherzoglich Oldenburg'sches Ober-Inspectorat.
3670. **Bieneck.**

Pferde- und Wagen-Auktion.

3803. Donnerstag den 12. d., von 11 Uhr an, sollen Ober-Kahle Nr. 2c. in Görlitz bei Herrn Hoffmann:

1 leichter guter Omnibus zu 12 bis 13 Personen,
zwei 4sitzige Fensterchaisen, 3 einspännige Halbchaisen,
1 ganz neuer, ganzgedeckter Fensterwagen,
4 gute brauchbare Pferde u. mehrere versch. Pferdegeschirre

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Butzansky, Auktionator.

Zu verpachten.

3598. Das durch Parzellpacht nicht vergebene **Restgut** des Dominii Friedersdorf, Kreis Lauban, enthaltend circa 300 Morgen Acker und Wiese, soll Johanni d. J. verpachtet werden. Bedingungen gegen Kopialgebühren bei

Direktor **Ott** zu Liegnitz.

3641. Ein **Garten** auf dem Lande, der gut gelegen ist, soll an einen erfahrenen Gärtner bald unter billigen Bedingungen verpachtet werden. Anmeldungen werden bei dem Dominio Waltersdorf bei Lähn angenommen.

3794. Die mir gehörige **Wittig'sche Gärtnerei** hier bin ich Willens, an einen sachverständigen Gärtner zu verpachten, oder für meine eigene Rechnung durch einen solchen verwalten zu lassen. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere bei

G. Ruppert in Hirschberg.

Der **v. Kramsta'sche Granit-Steinbruch** auf dem Schlüsselberge hierselbst ist pachtfrei; geeignete und cautionsfähige Unternehmer wollen sich bei Unterzeichnetem melden.
Schmiedeberg, den 3. April 1866. 3676.

F. Mattis pr. G. v. Kramsta.

Danksagung.

3772. Der Wohllöblichen Schützengilde für die wärmste Theilnahme bei der Beerdigung unsers lieben Vaters, des Stuccateur **Kaeßler**, sowie allen Freunden den größten Dank.

Hirschberg, den 4. April 1866. **Die Hinterbliebenen.**
Anna Berger, als Tochter.
Gustav Berger, als Schwiegersohn.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3681. Bei meiner nothwendig gewordenen, plötzlichen Abreise nach Görlitz empfehle ich mich ganz ergebenst Denjenigen, welche hiervon Notiz zu nehmen, so gütig sein wollen.

Hirschberg, den 5. April 1866.

von Trützschler,
Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur
des Görlitzer Garde-Grenadier-Landwehr-Bataillons.

3774. Mit Hoher Genehmigung erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß ich meine Praxis als **Hebamme** frei ausüben kann, mit der Bitte mir ein völliges Vertrauen zu schenken; ich werde stets bemüht sein, Jedem mit meiner Hilfe liebreich entgegenzukommen. Auf ein gütiges Wohlwollen hoffend, zeichnet sich ergebenst

Hebamme **Fabiger,**
wohnhaft: Hellergasse, beim Schlosserm. Hrn. Buhrbank.

331

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Allemannia, Capt. **Trautmann,** am **14. April.**
Borussia, „ **Schwensen,** am **21. April.***
Germania, „ **Ehlers,** am **28. April.**
Hammonia (im Bau.)

Bavaria, Capt. **Taube,** am **5. Mai.***
Saxonia, „ **Meier,** am **12. Mai.**
Cimbria (im Bau.)

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen **Southampton nicht** an.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt rtl. **60**.
Fracht L. 3, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. April** pr. Packetschiff **„Deutschland"**, Capt. **Hensen.**
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenstraße 2.

Wohnungs-Veränderung.

3663. Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab nicht mehr Langstraße, sondern Herrenstraße, vis-à-vis dem Stadttheater, wohne, und bitte, das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hirschberg, im April 1866.
Oswald Menzel,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

3767. Meinen verehrten Freunden und Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt meine Wohnung von Hermsdorf u. K. nach **Straupitz** bei Herrn Carl Dittmann verlegt habe.

Straupitz, den 4. April 1866.

Gustav Niepelt, Schwarzviehhändler.

3669. Zur Nachricht den Eltern, welche ihren Kindern **Klavierunterricht** ertheilen lassen wollen, daß ich noch einige Stunden besetzen kann. **Marie v. Zychlinska.**

3715. Ich wohne jetzt im Hause des Goldarbeiter Herrn Grau, Görlitzer Straße. **Erm,** Schuhmachermstr., Friedeberg a/Q.

3153.

Etablissements-Anzeige.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als

Maler und Photograph

etablirt habe; ich bitte daher mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu wollen, wobei ich mich jederzeit der promptesten Ausführung und möglichster Billigkeit befleißigen werde.

Friedeberg a/Q.
Julius Friedrich,
Maler und Photograph.

3745.

Etablissement.

Einem verehrten Publikum der Stadt Hirschberg und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als Tischler niedergelassen habe. Indem ich mich besonders zur Anfertigung von **Bauarbeiten, Särgen** und **Möbels** nach den neuesten Facons bestens empfehle, versichere ich bei solider, dauerhafter, geschmackvoller Arbeit die möglichst billigsten, zeitgemäßen Preise. Hirschberg, im April 1866.

Heinr. Schneider, Tischlermstr.
Herrenstr. No. 15, beim Klempnerm. Hrn. Gutmann.

3664. Bei unserm Abgange von hier nach Nimmersath sagen wir allen lieben Freunden hierdurch ein herzliches Lebewohl! verbunden mit der ergebensten Bitte, uns auch ferner ihr gütiges Wohlwollen stets zu bewahren.

Hermsdorf bei Goldberg, den 26. März 1866.

Schneider und Frau.

Den Herren Baumeistern u. Bauherren

empfehle ich mich zur Anfertigung und Lieferung von **Steinmetzarbeiten** jeder Art, als: Sockel, Stufen, Thür- und Fenstergewände, Gesimse, Platten, Krippen und Tröge, auch Postamente. Indem ich bitte, mich mit gefälligen Aufträgen beehren zu wollen, sichere ich nebst sauberer Arbeit billigste Bedienung zu. [2748]

Schömberg, im März 1866. **J. Heinzel.**

3406. Hierdurch unsern geehrten Abonnenten die Anzeige, daß der ehemalige Conditor **C. Naefe** aus unserem Geschäft entlassen und nicht mehr berechtigt ist, in unserem Namen die bei uns bestellten Schriften zu überbringen. Gleichzeitig bitten wir, nur unserm mit Legitimation versehenen Expedienten Glauben zu schenken und sich nicht durch Vorspiegelungen irgend welcher Art von anderer Seite täuschen zu lassen.

Breslau im März 1866.

Vereinsbuchhandlung **Lemke & Comp.,**
vormals **C. Taune.**

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co**,

821. concessionirte Expedienten in Hamburg.

Am 3. April ward unterwegs
Einem Freund' ein Braten bescheert,
Der ward gefahren bis zu Haus,
Das wird sein ein vortrefflicher Schmaus.

3721. L. N. L. N.

3441

Nähmaschinen-Arbeit!

Den geehrten Herrschaften in Stadt und Land zeige ergebenst an, daß ich Aufträge auf Näh-Arbeiten vermittelst der

Wheeler & Wilson-Maschine

schnell, sauber und bei **prompter Bedienung** von der umfänglichsten Ausstattung bis auf die kleineren Arbeiten ausführe. Probe-Nähtereien liegen zur Ansicht, resp. Versendung bereit.

Jauer, Strieg. Vorstadt 27. **Linna Pleßner.**

Louis Hausmann,

3632. **Bildhauer und Steinmetz,**

wohnhaft in **Jauer**, Striegauer Kretscham,
empfiehlt sich den geehrten Bewohnern von Stadt und Land zur Anfertigung aller Arten **Grabmonumente** in Marmor und Sandstein, **Tischplatten** und **Waschtische, Verzierungen** aller Art an Gebäuden und Kirchen. Bei geschmackvoller Ausführung geneigter Aufträge die solidesten Preise.

Das Lohn eines Maurer- oder Zimmergesellen ist excl. der Meistergebühren für den laufenden Sommer bei einer Arbeitszeit von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends für die Städte **Greiffenberg, Friedeberg, Liebenthal, Lähn, Marklissa** und deren Umgegend auf **15 Silbergr.** festgestellt. 3643.

Die vereinigte Bauhandwerker-Innung im obern Theil des Löwenberger Kreises.

Für Pappendeckel-Fabrikanten.

3717. Auf portofreie Anfrage giebt der Unterzeichnete Auskunft über ein Surrogat, welches nicht viel kostet, die Pappendeckel hart und fest macht, ihnen Gewicht und halbe Papierleimung mittheilt. **C. Rommeney.**

Klein-Eulau bei Sprottau in Preuß. Schlesien.

3612. **5 Thaler Belohnung** erhält Derjenige, welcher mir das schlechte, lügenhafte Subject, welches mich verleumdet, so nachweist, daß ich dasselbe gerichtlich belangen kann.

Ernst Kirchner,
Gärtner in Kunnersdorf.

3682. Da ich gesonnen bin, mich mit **Kochen, Plätten** und **Nähen** zu beschäftigen, bitte ich um gütige Beachtung.

L. Hoffmann,
wohnhaft bei Frau Maskus, Salzgasse Nr. 7.

3685. Die strebsame Tapeten-Handlung von **A. Heinz** in Breslau, Ohlauer und Klosterstr., hat sich in neuester Zeit zu einer Fabrik dieses Genres umgestaltet. Durch kein veraltetes Lager gebunden, begegnet sie nicht nur jeder Concurrenz an Billigkeit, sondern übertrifft solche in Güte und Geschmack. Auch billige Tapeten zu 2½ zeichnen sich bei gut geleimtem Papier durch Eleganz aus. Consumenten können sich durch eigene Anschauung beim Kaufmann Zimansky, innere Schildauerstraße, an Muster-Rollen überzeugen.

3709. **Einen Thaler Belohnung** sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person namhaft macht, daß ich selbige gerichtlich belangen kann, welche das lügenhafte Gerücht über mich verbreitet hat, als hätte ich bei der Holzentwendung, welche auf dem Franke'schen Gute am Tage der Auktion, als den 10. März d. J., vollzogen worden ist, bei Seite gestanden, solches beobachtet und sogar angegeben haben soll.

Ober-Kesselsdorf. Bauer **Hoffmann.**

Verkaufs-Anzeigen.

3151. Mein in Löwenberg gelegenes **Grundstück**, auf welchem jetzt die Zimmerei betrieben und sich zu jedem andern Geschäftsbetriebe eignet, bestehend aus Wohnhaus, Arbeitsschuppen, Wagenremise und Stallung, Hofraum und Garten, bin ich Willens zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich zu dem bestimmten Termine den 10. April in meiner Wohnung einfinden.

Löwenberg, den 19. März 1866.

E. F. A. Scholtz, Zimmermstr.

Wegen Besitzveränderung soll das **Haus** sub Nr. 41 in Herischdorf, in gutem Bauzustande, mit 4 Stuben, Alkoven und Beigelaß, außerdem ein großer **Gemüse-Garten** und **Wiese** bald verkauft und bezogen werden.

Das Nähere ist zu erfahren beim Schullehrer Herrn Härtel in Herischdorf. 3790.

2963. **Das Lindenhaus,**

nahe der Promenade zu Salzbrunn romantisch gelegen, mit Garten und Acker, ist zu verkaufen durch die

verw. Kr.-Phys. **Dr. Nohoosky** zu Bunzlau.

3802. Zu verkaufen ist ein schönes **Bauergut**, in der Nähe von Schweidnitz, von 54 Morgen, incl. 14 M. Wiesen, 6 M. Laubholz, schönem todten und lebenden Inventarium, ganz neue massive Gebäude. Preis 6500 rtl., Anzahl. 2500 rtl.

Auskunft ertheilt **Wilh. Stör** in Waldenburg.

3154. In Liegnitz ist ein **Haus** mit eingerichteter **Seifensiederei**, vortheilhaft gelegen, aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen beim Kaufm. **Ed. Bauch** daselbst.

3159. **Verkaufs-Anzeige.**
Die **Ackerwirthschaft** No. 546 in Mittel-Schmiedeberg, nahe am Markte gelegen, mit circa etlichen 60 Morgen Areal, ist Eigenthümer willens im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. Das Wohnhaus enthält 5 Stuben, Kammern und Bodengelaß. Selbstkäufer können sich beim Eigenthümer melden.

3727

Schmiede-Verkauf.

In einem großen Kirch- u. Bauerndorfe, zwischen den Kreisstädten Löwenberg u. Goldberg, ist eine gut gelegene Schmiede mit 2 Feuern und sämmtlichem Handwerkzeug sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Das Wohngebäude, im besten Bauzustande, enthält zwei Stuben mit Alkoven, mehrere Kammern und ca. 2 Scheffel Ackergarten dicht am Gebäude. Auch eignet sich dieselbe, der schönen Lage wegen, für jeden anderen Geschäftsbetrieb, vorzüglich für einen Stellmacher oder Schlosser. Gebot 950 rtl. bei 200 rtl. Anzahlung. Nur ernstlichen Selbstkäufern wird das Nähere auf frank. Briefe mitgetheilt durch den Güter-Negotianten **Fritz Schroeter** in Löwenberg.

3372.

Mühlen-Verkauf.

Die mir durch Erbschaft zugefallene, zwischen **Landeshut** und **Schmiedeberg** in **Schreibendorf** belegene, dreigängige **Mahl- und Brettschneide-Mühle**, welche im Jahre 1856 nach neuester Construction neugebaut und wozu 30 Morgen Acker und Wiesen gehören, bin ich Willens aus freier Hand **sofort** zu verkaufen.
Kauflustige können die Bedingungen auf portofreie Anfragen bei mir erfahren. **Eduard George,**
Müllermeister in Schmiedeberg.

Durch den Todesfall meines Mannes bin ich gesonnen, meine zu **Hermsdorf u. K.** gelegene **Besitzung**, bestehend aus: einem **Wohnhaus (Villa)**, einem **Nebengebäude** mit eingerichteter **Bäckerei**, einer **Wannenbadeanstalt mit 6 Wannen**, sofort **vereinzelt** oder im **Ganzen** zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Besitzerin verwittwete Restgutsbesitzer **L. Walter**
3182] in **Hermsdorf u. K.**

3635.

Stellen-Verkauf.

Wegen Veränderung ist eine Stelle mit $8^{3}/_{4}$ Morgen Areal, mit lebendem und todtem Inventarium und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich für jeden Handelsmann oder auch für einen Fleischer. Kaufgebot 1500 rtl., Anzahlung 700 rtl.
Ferner: Zwei Stellen mit 40 Morgen Areal; eine Stelle mit 37 Morgen und eine Kräuterei mit 26 Morgen Areal.
Auskunft ertheilt **R. Curtius** in Alzenau.

3747. Zwei große, fast noch neue **Fenstermarquisen** stehen zum Verkauf im Hause des Herrn **Beseke** in Cunnersdorf.

3732 **80 Stück fette Schöpse** stehen auf der Posthalterei **Hirschberg** zum Verkauf.

3749. **Trockene, kieferne Pfosten,** 2" stark, stehen zum Verkauf beim Tischlermeister **E. Pfeiffer** in Hermsdorf u. K.

3751. **20 Ctr. gutes Heu,** sowie 12 **Sack Saamen-Kartoffeln** sind in Ober-Berbisdorf in Nr. 29 zu verkaufen.

3701. **J. Oschinsky's**

Gesundheits- u. Universal-Seifen.

Alleiniges Local-Depot in Striegau bei **C. G. Kamitz.**

Danksagung.

Meine Frau litt bereits zwei Jahre an **Reißen und Kopfgicht,** welches Uebel die heftigsten Schmerzen verursachte, die nur Diejenigen beurtheilen können, welche selbst davon betroffen werden. Auf mehrfache Empfehlung wandte meine Frau die **Oschinsky'sche Gesundheits- und Universal-Seife** an und nach Verbrauch von nur 2 Krausen war meine Frau gänzlich von ihren Leiden befreit, wofür ich Herrn Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6, meinen Dank abstatte und ähnlich Leidenden diese Seifen angelegentlichst empfehle.
Schönwitz bei Oppeln, den 11. Januar 1866.
Eduard Somrowsky, Bäckermeister.

Danksagung.

Indem ich längere Zeit am Knochenfraß der einen Hand litt und Vieles dagegen anwandte, gesellte sich noch der Brand dazu, der mir drohte, den Finger zu verlieren. Die Schmerzen, die ich dabei ausstehen mußte, bin ich außer Stande zu beschreiben. Von einer Freundin wurde mir die Universalseife des Herrn **Oschinsky** in Breslau, **Karlsplatz Nr. 6,** angerathen, und nächst Gott danke ich Herrn **Oschinsky,** daß ich binnen 14 Tagen von meinen Schmerzen befreit, wie auch gänzlich geheilt wurde.
Breslau, den 1. Januar 1866.
Anna Jung, Breitestraße 15.

Auf dem Dominio Reichwaldau, Kreis Schönau, steht ein brauchbares **Wagenpferd,** brauner Wallach, 7 Jahr alt, zum Verkauf. 3723.

Tannin-Balsam-Seife,

einzig wirksamstes Mittel, eine **schöne, weiche, weiße** und **reine** Haut zu erlangen, empfiehlt, à Stück 5 Sgr.,
823. Coiffeur **Alexander Mörsch.**

Erfurter Runkelrüben-Saamen, Futtermehl, 3662.
Wagenfett, in Kistchen und Fässern, bei **Robert Friebe.**

3765. Zu verkaufen sind 2 moderne einspännige **Fensterwagen** und eine viersitzige **Halbchaise** in No. 548 in Schmiedeberg.

Für Confirmanden

empfiehlt dauerhaft und modern gearbeitete **Anzüge,** sowie **Goldberger Tuche** zur Anfertigung derselben. Bestellungen werden schnell und zur besten Zufriedenheit ausgeführt. Um gütige Beachtung bittet **Herrmann Seff** in Löwenberg,
3706. am Ober-Ringe vis-à-vis der Post.

Böhmische Bettfedern, sowie auch weiße **Daunen** empfiehlt
H. Seff in Löwenberg,
3707. am Ober-Ringe vis-à-vis der Post.

3800. Einen **Fleischerhund,** guter Treiber, verkauft der Fleischermeister E. Liebig in Warmbrunn.

3698. Ein junger, hochläufiger **Jagdhund** steht zum Verkauf Schützenstraße No. 29 bei **Kunerth.**

Zauber-Photographie.

Eine überraschend interessante photographische Unterhaltung — ein Jeder ist im Stande, mit wenigen Tropfen Wasser sofort ein photographisches Bild anzufertigen — offerirt
3777. **Carl Klein.**

3705. **Porzellanwaaren, Leuchter, Lampen,** sowie **Galanterie- und Kurzwaaren** empfiehlt **E. Lauffer** in Goldberg.

3696. Kloster Liebenthaler **Balsambüchsel** empfing frisch **F. A. Reimann** am neuen Thorb.

Neue Rigaer-Kron-Säe-Leinsaat empfing und empfiehlt
3782. **Julius Hoffmann.**

Neuländer Dünger-Gyps, Pommerschen Portland-Cement, Oppelner Portland-Cement,
diesjährige Waare, in anerkannt guter Qualität, empfehlen zu billigsten Preisen
M. J. Sachs & Söhne
2836. in Hirschberg i. Schl.

3781. **Bienenstöcke,**
sehr volkreich und gut überwintert, stehen zum Verkauf in der Hammermühle zu Jannowitz bei Kupferberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle,** à Hülse 2½ Sgr.
334. **Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.
Adalbert Weist in Schönau.

Ein sehr gut erhaltener viersitziger Fensterwagen steht zum Verkauf bei dem Gutsbesitzer Eltester zu Berthelsdorf bei Spiller. 3544.

3677. **Zu verkaufen**
wegen Ortsveränderung **1 Tafelpiano** und andere Möbel beim Maurermeister **Timm,** 1 Treppe hoch.

3240. **Kartoffel-Verkauf.**

Das Dominium Lehnhaus offerirt auch dieses Jahr wieder die in hiesiger Gegend durch ihre hohen Erträge so beliebt gewordene **Braunsdorfer Zwiebel-Kartoffel** zum Verkauf. In gleicher Weise liegen mehrere hundert Sack **gute Schnibiner** auf dem Dominio Nieder-Mauer zum Verkauf bereit. Ferner wird zur Frühjahrssaat **rother Kleesaamen** von vorzüglicher Qualität bei Ersterem im Einzelnen verkauft. **Das Wirthschafts-Amt.**
R. Jaekel.

---

150 Schffl. Schnibiner Kartoffeln,
sich zu Saamen eignend, weil selbige im sandigen Boden gewachsen sind, verkauft im Ganzen wie im Einzelnen billig
3647. **W. Fischer,** innere Schildauerstr. Nr. 9.

Eisenbahn-Schienen, in allen Größen, sind stets zu haben bei
3710. **A. Tischler,** in Jauer,
Nr. 11, Königsstraße Nr. 11.

Aecht baierschen **Riesen-Runkelrübsamen** und **Rigaer Leinsaat** empfiehlt 3191.
F. A. Reimann am neuen Thorberge.

3369. **5—600** berl. Scheffel **Eß- und Saamen-Kartoffeln** liegen auf dem Dominio Neuwiese bei Pilgramsdorf zum Verkauf.

3376. **Atelier-Verkauf.**

Ein eingerichtetes transportables photographisches **Glas-Atelier** nebst Dunkelkammer, 28' lang, 13' breit, sowie 2 gute Apparate mit orthoscopischen und Landschafts-Objectiven und Camera, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Käufer wollen sich schriftlich oder persönlich melden beim Eigenthümer, Gastwirth P. Schaal in Schömberg,
Kreis Landeshut.

---

824. **Apotheker Schauffert's Haarbalsam,**
ein **untrügliches Haarwuchsmittel,** nach dessen **zwei-** höchstens **dreimonatlichem** Gebrauch das Haar **nicht mehr ausfällt** und der **neue Wachsthum** selbst **an kahlen Stellen** unbedingt erfolgt. Depôt in Hirschberg Flasche 15 Sgr. bei **Alexander Mörsch.**

2774. **Sohlen-Cement**
als Mittel, den Sohlen doppelte Haltbarkeit und Wasserdichtheit zu geben, bereits bewährt, bei **H. Duttenhofer,**
Schildauerstr. Nr. 9, 2 Treppen.

3724.

Tapeten!

Neueste Muster von $2\frac{1}{2}$ Sgr. ab, bis zu den feinsten in Velour u. Gold, **halte auf Lager** und empfehle solche zu Fabrikpreisen

Heinr. Uhrbach, Maler.

Paul Hoffmann's Eisenwaarenhandlung,

innere Schildauer Straße,

empfiehlt billigst alle Sorten Draht & Drahtnägel, geschmiedete Haspernägel von 3 à 12", dauerhaft gearbeitete Thür- & Fensterbeschläge, Ofenbautensilien, best emaillirte Wasserwannen & Kochgeschirr.

Wiederverkäufern den höchsten Rabatt! 3700.

3688.

Gewebte baumwollene und leinene Strümpfe und Socken in roh, weiß und bunt, empfehlen

Mosler & Prausnitzer. Schildauerstr. 41.

1250.

Alles Gute bewährt sich.

Ein Brustübel, verbunden mit häufigem Husten und Magendrücken, was mich in meinem Berufe öfters störte und besonders in der Nachtzeit peinigte, konnte ich durch die vielen angewandten Mittel nicht beseitigen. Da wurde mir unter Anderem auch der **Fenchelhonig-Extract** des Herrn **E. G. Walter** in Breslau angerathen, zu dem ich denn auch meine Zuflucht nahm. Da ich nach den ersten zwei Flaschen Linderung empfand, setzte ich den Gebrauch desselben mit dem besten Erfolge fort. Das Brust- und Magendrücken verschwand, der Husten milderte und der Auswurf löste sich, so daß ich jetzt meine Gesundheit wieder vollständig erlangt habe, was ich lediglich dem herrlichen **Walter**'schen **Fenchel-Honig-Extract** verdanke. Bischofswalde, den 5. November 1865. **Wilhelm Klose.**

Von dem berühmten **E. G. Walter**'schen **Fenchel-Honig-Extract** kostet die 1/1 Flasche nur 9 Sgr., die 1/2 Flasche 5 Sgr. und ist echt zu haben bei

Robert Friebe in Hirschberg.

Bunzlau	bei H. Röhricht.	**Lauban**	bei F. A. Heinrich.
Bolkenhain	= G. Kunick.	**Liegnitz**	= R. Gamper.
Friedeberg a. Q.	= A. W. Neumann.	dto.	= J. S. Kunicke.
Friedland	= Aug. Scholz.	**Markliſſa**	= C. Baumann jun.
Freyburg	= Ew. Weinhold.	**Schönau**	= Julius Seidel.
Goldberg	= H. Lamprecht.	**Schömberg**	= J. Floegel.
Gottesberg	= S. Thiem.	**Schmiedeberg**	= J. Rudolph, vis-à-vis der Post.
Greiffenberg	= Ed. Neumann.	**Sagan**	= Ad. Serner.
Hohenfriedeberg	= G. Elsner.	**Sprottau**	= W. Grüttner.
Haynau	= Louis Hagen.	**Striegau**	= C. Hochhäusler.
Liebau	= J. G. Schmidt.	**Jauer**	= Frdr. Siegert.
Landeshut	= A. Lachmann.	**Löwenberg**	= Gebr. Foerster.
Kl. Liebenthal	= Rob. Seidel.	**Warmbrunn**	= J. Schnorr.
Lähn	= B. Auſt.		

3769 **Sauer-, Pfeffer- u. Senf-Gurken** verkauft im Ganzen und einzeln **C. A. Hapel.**

3609. Ein brauchbarer **Blasebalg** und **Ambos** sind zu verkaufen: Boberbezirk Nr. 494.

3674. Das Dominium Ober-Wolmsdorf bei Bolkenhain offerirt eine Partie **Frühkartoffeln,** Nieren und Varinosen, zur Saat.

Lotterie-Loose 4ter Kl.,

sowie auch **kleine Antheile** 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 versendet

3241. **Albert Näfe** in **Breslau,** Sonnenstr. 13.

Kauf=Gesuche.

Zu vermiethen.

Personen finden Unterkommen.

Die **Lehrerstelle** in Louisdorf bei Freistadt in Schl. wird vacant und ist anderweitig zu besetzen. 3659.

3728. Zum sofortigen Antritt wird in der Scholtisei zu Hohendorf bei Goldberg ein **Gemüsegärtner** gesucht.

3742. **Ein gewandter Tapezier-Gehülfe findet bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.**
C. Fiebig, Tapezier, Herrnstr.

3783. Einen **Gesellen**, welcher gute Arbeit macht, sucht zum baldigen Antritt der Schuhmachermstr. **Rich. Kluge** jun.

3606. **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung auf Galanterie-Arbeit in der Holzwaarenfabrik von
Gustav Herzig in Agnetendorf.

2 Drechslergesellen, welche im Holzdrehen und Poliren geübt sind, können sofort dauernde und lohnende Arbeit bei Unterzeichnetem erhalten; Diejenigen, welche sich melden nachdem die Stellen besetzt sind, erhalten 2 Thlr. an Reisekosten erstattet. Weil hier fast nie fremde Drechslergesellen durchreisen, deshalb diese Aufforderung. 3634. **Gustav John**,
Reichenstein, den 2. April 1866. Drechslermeister.

3716 **Schneider-Gesellen**
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
J. W. Gallewski in **Löwenberg**.

3694. **Maurergesellen** erhalten sofort Arbeit bei
Timm, Maurer- und Zimmermeister.

Maurergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei [3407.]
Warmbrunn. **Julius Lenz**, Maurermeister.

3661. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat **Kellner** zu werden, möge sich melden in Weber's Hôtel zu Warmbrunn.

3711. **Ein fleißiger Arbeiter** und **zwei Gärtner-Gehülfen** finden sofort Unterkommen
beim Privat-Gärtner **Siegert** in Jauer,
wohnh. b. Wagenbauer Hrn. Bänsch v. d. Strieg. Thor.

3673. Ein unverheiratheter, katholischer, militärfreier und mit guten Zeugnissen versehener **Kutscher**, welcher zugleich die Ackerarbeit versteht, findet auf dem Pfarrhofe in Falkenhain zum 1. Juli d. J. eine Anstellung. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Bleicharbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition der Sorauer-Zeitung. 3433.

3368. Zwei **Dresch-Gärtner**, mit guten Zeugnissen versehen, werden zum sofortigen Antritt auf dem Dominio Neuwiese bei Pilgramsdorf gesucht.

3692. Eine **Arbeiterfamilie** findet auf dem **Dom. Hermannswaldau** bei Schönau ein Unterkommen. Gewährt wird: freie Wohnung und die üblichen Accord-Lohnsätze, sowie freies Kartoffel- und Flachsland.

Ein brauchbarer **Schäferknecht** findet zu Johanni c. beim Dominium Lomnitz ein gutes Unterkommen. 3720.

3442. **Familien, zusammen bestehend aus circa 200 Köpfen**, incl. Knaben und Mädchen von 12 bis 14 Jahren und darüber, finden dauernde Arbeit in einer Flachs-Garn-Spinnerei in Frankreich. Die Fahrt dahin ist frei und bei freier Wohnung reichliche Löhnung. Nähere Auskunft ertheilt auf **persönliche** Anfragen
E. Gradenwitz,
Nicolai-Stadt-Graben 6 D zu **Breslau**.

3656. **Fleißige Arbeiterinnen**
finden beim Hadernsortiren dauernde Beschäftigung und können sich wöchentlich bei großem Fleiße bis 2 rtl. und darüber verdienen in der Papierfabrik zu Lomnitz bei Hirschberg.

3443 Solide, fleißige **Arbeiterinnen**, 30 an der Zahl, werden zur leichten Handarbeit gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir der
Shoddy- & Mungo-Fabrik
von **H. & M. Pohl** in Landeshut.

3731. **Knaben** und **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung bei **B. Starosky** in Herischdorf bei Warmbrunn.

3744 **Der Schäferposten in Hartau ist besetzt. Wagner.**

Personen suchen Unterkommen.

3726. Ein von gesetzten Jahren erfahrener **Forstmann** sucht ein Unterkommen.
Wo? sagt die Commission des Boten in Greiffenberg.

Lehrlings-Gesuche.

3648. Für mein **Schnitt- u. Epezereiwaaren-Geschäft** suche ich einen gebildeten Knaben zum **sofortigen** Antritt.
Hirschberg, den 2. April 1866.
G. Gebauer, Firma: F. W. Diettrich's Nachf.

3645. **Ein Knabe, auch von außerhalb, der Lust hat Klempner zu werden, kann bald eintreten.**
Hirschberg. H. Liebig, Klempnermeister.

3688. **Gärtner-Lehrlings-Gesuch.**
Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei
F. Siebenhaar in Hirschberg.

3787. Einen **Lehrling** nimmt Schuhmacher **Heyn**.

Einen Knaben rechtlicher Eltern nimmt als Lehrling an
3764. der Schneidermeister Fischer in Grunau.

3759. Einen Lehrling nimmt an
der Bäckermeister Fuchs in Warmbrunn.

3760. Einen Lehrling nimmt an
der Bäckermeister Scholz in Warmbrunn.

3725. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat **Conditor und Pfefferküchler** zu werden, findet ein baldiges Unterkommen in d. Conditorei des **J. A. Drott** in Friedeberg a/Q.

3447. Für mein Eisen-, Kurz-, Galanterie-, Spiel-, Colonial- und Material-Waaren-Geschäft suche ich einen Lehrling.
Löwenberg. **Eduard Langer.**

3646. Einen **Lehrling** sucht
Sattler u. Tapezier **F. Klapper** in Bolkenhain.

3445. Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Zinngießerei** zu lernen, kann sich melden beim
Zinngießermeister **Haselbach** in Jauer, Königsstr. 17.

1725. **Lehrlings - Gesuch.**
Knaben, welche Lust haben die **Lithographie** und den **Steindruck** zu erlernen, finden bald oder spätestens Ostern Unterkommen in R. Fendler's Steindruckerei in Lauban, Brüderstraße Nr. 160.

3112. Einem starken gesunden Knaben, welcher Lust und Liebe hat, die **Seifensiederei, Wachs-Licht- und Parfümerie-Fabrikation** zu erlernen, wird unter soliden Bedingungen eine Stelle nachgewiesen bei
Friedrich Lindemann,
Wachs- und Seifen-Fabrikant in Görlitz.

Gefunden.

3773. Ein gefundenes **Damentäschchen** kann gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in der Strickschule zu Cunnersdorf abgeholt werden.

3778. **Zwei Schlüssel** sind gefunden worden. Abzuholen beim Tapezier Kurfürst, lichte Burgstraße.

3678. Ein schwarzer **Hund,** glatthaarig, mit braunen Beinen und langer Ruthe, hat sich in No. 21 zu Kunnersdorf eingefunden.

3752. Eine **Mütze** ist gefunden worden. Abzuholen beim Postillon Schiller.

3741. Einen zugelaufenen schwarzscheckigen **Hund** kann der Eigenthümer abholen in der Pistorius'schen Ziegelei.

Verloren.

3801. Ein großer weißer Hund mit schwarzen Flecken, flockhaarig, auf den Namen „Flambo" hörend, ist entlaufen; sollte derselbe sich irgendwo attachirt haben, so bitte ich, mir denselben gegen angemessene Entschädigung zusenden zu wollen.
E. Siegemund.

3780. Am Ostertage ist in Warmbrunn eine **Stahlbrille** in schwarzem Futteral verloren worden. Gegen eine Belohnung in der Schmiede, Voigtsdorfer-Straße, bei Herrn **Pohle** abzugeben.

3789. Am zweiten Osterfeiertage Abends ist in Nieder-Wernersdorf eine grüne Tuchmütze mit dto. Sammetstreifen verloren gegangen. Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung im Gasthause „zum freundlichen Hain" daselbst abgeben zu wollen.

Gestohlen.

3439. **15 Thaler Belohnung.**
Am 27. d. M., Abends zwischen 7 bis 11 Uhr, wurden mir von meinen Bleichplänen auf höchst freche Weise zwei Schock weiße Leinwand gestohlen. Wer mir den Thäter so nahmhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung.
Schmiedeberg den 28. März 1866. **Julius Friese.**

3684. **Bekanntmachung.**
Es sind am 1. April in der Nacht aus dem Hause Nr. 54 in Berbisdorf gestohlen worden:
2 dunkelblaue Kirchenröcke für Mannspersonen,
ein neuer schwarzer Pelz ohne Ueberzug,
ein Paar Lederhosen, schwarz, 3 Tücher,
ein Paar zweinähtige Stiefeln, 2 Shawls,
zwei neue Tuchwesten, 1 schwarz und 1 violett,
eine silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern,
ein Paar weiße Handschuhe,
eine Jacke von dunkelblauem Tuch,
eine schwarze Pelzmütze,
4 rtl. Geld in verschiedenen Sorten,
ein weißes Schnupftuch mit 2 B. gezeichnet.
Vor Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Geldverkehr.

3108. **Bekanntmachung.**
Der Vorschuß-Verein zu Naumburg o/Q. sucht und nimmt Darlehne entgegen. Er gewährt dafür die vorzüglichste Sicherheit und zahlt 5 % Zinsen in halbjährigen Terminen. Hierauf Reflectirende wollen sich an den Vereins-Kassirer, Kaufmann **R. Effmert** daselbst, wenden. Auf Verlangen wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Einladungen.

3776. **Einladung!**
Zur Einweihung auf **Dienstag den 10. April** ladet Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke, sowie für ein Tänzchen wird bestens gesorgt sein und bittet um zahlreichen Besuch
Hirschberg. **R. Kadgien** im goldenen Schwert.

3761. Am 8. April **Tanzmusik** bei
Hornig im „Kronprinz".

Sonntag den 8. **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet
3719. **Jeuchner** in der „Brückenschenke".

3736. **Gruner's Felsenkeller.**
Sonntag den 8. April
Großes Concert.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

3737. **Gruner's Felsenkeller.**
Mittwoch den 11. April letztes
Großes Abend-Concert.
Anfang Punkt 7½ Uhr.
Billets zum bekannten Subscriptionspreise sind stets bei mir in meiner Wohnung zu bekommen.
J. Elger, Musikdirector.

3795. Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein **Siebenhaar** auf dem Cavalierberge.

3770. Sonntag den 8. d. M. **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **W. Thiel** im Landhaus zu Cunnersdorf.

3798. **Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April c. ab den Gerichtskretscham in Grunau pachtweise übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird jederzeit sein, meine mich beehrenden Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen und hoffe ich deshalb auf recht zahlreichen Zuspruch.**

Ergebenst **Ernst John.**

3797. **In die drei Eichen.**

Sonntag den 8. April **Concert** von der Füsilier-Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Es ladet hierzu ergebenst ein **A. Sell.**

3708. **Einladung.**

Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Neu-Schwarzbach ganz ergebenst ein

H. Zölfel.

3740. Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Louis Strauß in Schwarzbach.

Sonntag den 8ten d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlich ein [3753.] **Berndt** in Eichberg.

3779. Sonntag den 8. April ladet zur **Tanzmusik** nach Eichberg ganz ergebenst ein **W. Neumann**, Fleischermstr.

3784. Auf Sonntag den 8. April ladet zur **Tanzmusik**, ausgeführt durch die Hirschberger Militair-Kapelle, nach **Neu-Stonsdorf**, genannt zur Krücke, ergebenst ein

A. Weist.

Sonntag den 8. **Tanzmusik** im **„freundlichen Hain"** zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet

3718. **August Gottwald.**

3750. Zum **Gesellschafts-Kränzchen** ladet auf Sonntag den 8. April in die Brauerei nach Seidorf ergebenst ein

der Vorstand.

3788. Sonntag den 8. April ladet zum **Kränzchen** bei Herrn Prentzel in Petersdorf freundlichst ein

der Vorstand.

3786. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 8. April ladet freundlich ein **C. Steinert** in Lähn.

3739. Sonntag den 8. April ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Wehner in Glausnitz.

3775. Auf Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Aug. Schwarzer** in Arnsdorf.

Arnsdorf bei Schmiedeberg.

3738. Dienstag, den 10. April:

Großes Concert

des Musikdirector J. Elger und seiner Kapelle **im Saale der Brauerei.**

Anfang Punkt 7 Uhr Abends.

Entree an der Kasse à Person 5 Sgr.

Nach dem Concert: **Bal paré.**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst und ergebenst ein **Erlebach**, Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 5. April 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	26	—	2	20	—	2	4	—	1	12	—	1	—	—
Mittler	2	20	—	2	14	—	1	26	—	1	10	—	—	29	—
Niedrigster ..	2	15	—	2	8	—	1	21	—	1	9	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 15 sgr.

Schönau, den 28 März 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	18	—	2	15	—	1	27	—	1	12	—	—	28	—
Mittler	2	10	—	2	8	—	1	24	—	1	8	—	—	27	—
Niedrigster ..	2	4	—	2	2	—	1	20	—	1	5	—	—	26	—

Butter, das Pfund 9 sgr. 3 pf., 9 sgr., 8 sgr. 9 pf.

Bolkenhain, den 3. April 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	14	—	1	27	—	1	12	—	—	28	—
Mittler	2	15	—	2	8	—	1	24	—	1	10	—	—	26	—
Niedrigster ..	2	9	—	2	2	—	1	21	—	1	7	—	—	24	—

Breslau, den 4. April 1866.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 13¾ B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)